

Blick

in die Dezember 2007
Protestantische Kirchengemeinde
Eisenberg / Pfalz

**Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft,
dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler,
dass sie laufen und nicht matt werden,
dass sie wandeln und nicht müde werden.**

(Jesaja 40,31)



GOTTESDIENSTE

Dezember 2007

Sonntag	Eisenberg	Steinborn	Stauf
01.12. Samstag		19:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch	
02.12. 1. Advent	10:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch mit Frauenchor		
05.12. Mittwoch	19:00 Uhr Halbe Stunde der Besinnung Besuchsdienstkreis Orgel: Kirsch		
07.12. Freitag	19:00 Uhr Andacht Burmeister Orgel: Kirsch		
09.12. 2. Advent	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Just	11:00 Uhr Burmeister Orgel: Just	
14.12. Freitag	19:00 Uhr Andacht Burmeister Orgel: Kirsch mit Flötenkreis		
15.12. Samstag		19:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch	
16.12. 3. Advent	10:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch		
16.12. 3. Advent	16:30 Uhr Konzert mit der Blaskapelle		
21.12. Freitag	19:00 Uhr Andacht Burmeister Orgel: Kirsch mit Frauenchor		
23.12. 4. Advent	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	entfällt	

Sonntag	Eisenberg	Steinborn	Stauf
24.12. Heilig Abend		14:30 Uhr Krabbelgottesdienst Hauth Orgel: Heidenmann	
24.12. Heilig Abend	16:00 Uhr Familiengottesdienst Burmeister Orgel: Kirsch	16:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Hauth / Dydo Orgel: Just	
24.12. Heilig Abend	18:00 Uhr Christvesper Burmeister Orgel: Kirsch	22:00 Uhr Christmette Hauth Orgel: Kirsch	
25.12. 1. Weihnachtstag	10:00 Uhr mit Abendmahl Burmeister Orgel: Kirsch		10:00 Uhr mit Abendmahl Hauth Orgel: Just
26.12. 2. Weihnachtstag	10:00 Uhr Hauth Orgel: Just	11:00 Uhr mit Abendmahl Hauth Orgel: Just	
30.12. 1. Sonntag nach Weihnachten	10:00 Uhr Trotzkowski Orgel: Kirsch	entfällt	
30.12. 1. Sonntag nach Weihnachten	17:00 Uhr Konzert St. Daniels Chor Moskau		
31.12. Silvester	19:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	18:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	17:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch

Gottesdienste im Seniorenheim

um 10:00 Uhr am: 07.12. - Burmeister, 19.12. Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst - Burmeister / Dydo; Orgel im Seniorenheim: Eichling

Kindergottesdienste - Ferien vom 24.12.2007 bis 08.01.2008

in Steinborn: Sonntags um 11:00 Uhr im Haus der Kirche

in Eisenberg: nächster Kunterbunter Kindermorgen am 09.12. ab 09:30 Uhr im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses

Monatsspruch Dezember:

Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden. (Jesaja 40,31)

Dieser Vers könnte ein Werbespruch unserer Tage sein. So verspricht heute Red Bull, ein Modegetränk der modernen Zeit, dass es den Menschen Flügel verleiht. Auch der alte Prophet Jesaja antwortet im Namen Gottes auf die alte Sehnsucht nach unendlicher und unerschöpflicher Kraft - kein Burnout, keine Mattigkeit, keine Schwäche. Wie ein Adler, der scheinbar schwerelos durch die Lüfte zieht, wie ein Marathonläufer (auch so eine Modisportart), der kaum an seine Grenzen stößt, wie ein Chirurg, der keine Müdigkeit kennt und auch nach 20 Stunden noch weiter operieren kann, so ist der Mensch, wenn er es richtig macht, unterwegs durch seine Welt.

Der Vers scheint die Sehnsucht nach Leistungsbereitschaft, nach Lebensenergie, nach Zukunftskraft und nach Lebensmut aufzugreifen und eine spirituelle und religiöse Antwort zu suchen: „Die auf den HERRN harren“. Harren bedeutet jenes sehnsüchtige Warten, das fest damit rechnet, dass sich der Traum oder die Hoffnung erfüllt. „Harren auf den HERRN“ ist das Rechnen mit der Kraft Gottes mitten im eigenen Alltag.

Die Antwort auf die Sehnsucht nach dem Leben wird aber nicht mit der Kraft zur eigenen Leistung beantwortet, der Mensch wird nicht an seine eigenen Ressourcen herangeführt, sondern sie werden auf eine Kraftquelle verwiesen, die durchträgt und



Foto: Wodicka

mitträgt, eine Kraft die Lasten abnimmt und Wege öffnet. Deshalb heißt es von diesem HERRN, dass er seine Menschen führt, wie „ein guter Hirte“, der die Lämmer auf seinen Arm nimmt und seine Schafe behutsam leitet. Der Prophet lädt ein, sich bewegen zu lassen, er zeigt Wege der Gesundheit und der Hoffnung, die die Zukunft in sich bergen. „Harren auf den HERRN“, wie können wir das? Sind wir nicht zu oft von den Versprechungen enttäuscht worden? Die Bibel erinnert an die kraftvollen Segensspuren Gottes in unserer Welt, angefangen bei dem Beschenktsein durch Gottes wundervolle Schöpfung, bei der Erinnerung der Bewahrung und dem Trost in schlimmen Situationen, bis hin zu den Perspektiven einer Zukunft, die nicht alles belanglos sein lässt. Auch wir dürfen uns in unserer Gemeinde auf den Weg machen und diese Segensspuren entdecken - in dem wir miteinander im Gespräch bleiben.

Vielleicht ist gerade die Weihnachtszeit geeignet über unsere Hoffnungen zu reden. Deshalb: Ihnen allen eine **gesegnete** Weihnachtszeit.

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth

Adventsandachten

Auch das noch?! Advent, Advent, ... die meisten Menschen rennen und hetzen in dieser Zeit, von Feier zu Feier oder um das große Fest vorzubereiten. Geschenke werden gekauft, das Haus geputzt, gebacken und gekocht, und was nicht noch alles.

Advent ist für viele heute Hektik pur! Warum? Damit man es so richtig schön und ruhig und heimelig hat. Ein Rest Ahnung, dass Advent eine ruhige Zeit sein sollte, spukt also durchaus noch in den Köpfen herum. Und warum soll Advent eine ruhige Zeit sein?

Das Wort „Advent“ kommt aus dem Lateinischen und heißt Ankunft. Es ist die Zeit, in der wir uns auf die Ankunft unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus vorbereiten, auf Weihnachten - aber so ganz anders als das heute üblich ist. Ursprünglich war die Adventszeit eine Bußzeit, das ist eine Zeit, um in sich zu gehen, nachzudenken und zu schauen, was im eigenen Leben, was zwischen mir und meinen Mitmenschen und zwischen mir und Gott alles nicht so läuft, wie Gott sich das vorstellt, damit mein Leben gelingt, soll heißen, damit mein Leben gelebte Nachfolge Jesu Christi im Glauben ist.

Der Advent soll die Ruhe zu diesem In-sich-gehen bieten, die Chance zur Umkehr zu Gott - um dann an Weihnachten den Heiland froh und mit offenem Herzen zu empfangen.

Wem das alles zu abgehoben klingt, der lasse sich einfach darauf ein, dass wir in den Adventsandachten Ruhe finden wollen, hören wollen auf biblische Verheißungen im Wort der Schrift und in der Musik und uns so auf Weihnachten vorbereiten - ein

Stündchen pro Woche fernab aller Hektik. Labsal für die Seele - und das ganz ohne Kalorien mitten im Advent.

Die Adventsandachten finden im Advent Freitags um 19 Uhr in der Kirche in Eisenberg statt am 07.12., 14.12. und am 21.12.

Herzliche Einladung!

Pfarrerin Luise Burmeister

„CVJM in Eisenberg“

Liebe Freunde und Mitglieder des CVJM Eisenberg:

Im Jahre 1988 wurde der CVJM in Eisenberg „neu gegründet“! In meinem Besitz befinden sich Sitzungsprotokolle, Urkunden und weitere Schriftstücke, die bis ins Jahr 1954 zurückreichen. Außerdem liegt mir ein Mitgliedsausweis aus dem Jahr 1951 vor! Wann wurde eigentlich der CVJM in Eisenberg gegründet?

Wer kann mir da Auskunft geben, hat vielleicht sogar entsprechende Schriftstücke aufgehoben? Wer könnte mir diese Dinge zumindest in Kopie zur Verfügung stellen?

Von verschiedenen Gesprächen weiß ich, dass die Gründung evtl. schon in den Jahren 1946/47 gewesen sein könnte!!

Für entsprechende Hinweise wäre ich sehr dankbar!

Gottes Segen

Hans-Ludwig Hase

(1. Vorsitzender CVJM Eisenberg)

Gutenbergstrasse 48a

67304 Eisenberg

06351/42394

Mail: e-h.hase@web.de



Herzliche Einladung zum Weihnachtssingen

Wie (fast) jedes Jahr möchten wir uns mit euch wieder auf Weihnachten einstimmen mit ein paar besinnlichen Texten und Liedern für die Christmette. An Heiligabend gestalten wir dann die Christmette (22:00 Uhr) im Haus der Kirche mit zwei Liedern mit.

Eva Hauth, Sven Heidenmann

Treffen: (Änderungen möglich, wir können diese jeweils in den Proben besprechen)

So, 25.11.07, 18:00 Uhr, HdK
 Sa, 01.12.07, 18:00 Uhr, HdK
 So, 09.12.07, 18:00 Uhr, HdK
 So, 16.12.07, 18:00 Uhr, HdK
 So, 23.12.07, 18:00 Uhr, HdK

Kirchenfahrdienstplan

02.12.	Herr Pabst	989744
09.12.	Herr Matheis	01744167208
16.12.	Herr Schumacher	42824
23.12.	Herr Schulz	42778
24.12.	Herr Altenbrandt	8163
25.12.	Herr Trozowski	45033

Gemeinsam „auf dem Weg zur Weihnacht“

Die Ev. Jugend Eisenberg lädt alle Kinder im Grundschulalter bis 12 Jahre (auch jüngere Geschwisterkinder sind willkommen!) an jedem Advents-Samstag von 10:00 - 13:00 Uhr ins Ev. Gemeindehaus ein.

Während die Eltern Zeit haben selbst Vorbereitungen für Weihnachten zu treffen oder andere Pläne verwirklichen, passt das Team 3 Stunden lang auf die Kinder auf und bereitet mit Ihnen Weihnachten vor.

Unter dem Thema „auf dem Weg zur Weihnacht“ steht jeder Samstag unter einem anderen Leitthema:

Es werden am 01. Dezember die Hirten in der Weihnachtsgeschichte entdeckt, am 08. Dezember stehen die Engel im Mittelpunkt der Geschichten und Lieder, der Bastelvorschläge und Spiele, am 15. die Heiligen Drei Könige und am 22. die Heilige Familie.

Am 01. und 08.12. treffen wir uns in der Lutherstubb, am 15. und 22. im kleinen Saal.

Man kann ab 09:45 ohne Anmeldung kommen und es entstehen keine Kosten.

SÖA-Programm Wintersemester 2007 / 2008

Das Programm des Sozialpolitisch Ökumenischen Arbeitskreises (SÖA) im Winterhalbjahr 2007/2008 steht unter dem Leitthema „Wir haben nur eine Welt - Fragen der Globalisierung“. Alle Vorträge um 20:00 Uhr im kleinen Saal im Ev. Gemeindehaus:

15.11. „Globalisierung dem Leben zuliebe“, Referent: Pfarrer i. R. Ger-

hard Fritz, ehem. Pfarrer für Weltmission und Ökumene der Ev. Kirche der Pfalz

17.01. „Weltkirche - kirchliche Verantwortung für das Ganze“,

Referent: Herr Christoph Fuhrbach, Beauftragter des Bischöflichen Ordinariats Speyer für Weltkirche

28.02. „Wir können nur gemeinsam! Globalisierung in der Politik (UN)“

Referent: Herr Gustav Herzog (MdB)

13.03. „Verantwortung der Weltreligionen für den Frieden“

Islam. Referent angefragt

10.04. „Alle in einem Boot“

Referent: Herr Tobias Röger vom BUND in Kaiserslautern angefragt

Studienfahrt zur Matthiaskapelle auf der Oberburg in Kobern-Gondorf

Samstag, 17. Mai 2008

Sie erhalten Auskunft bei:

Uwe Schulz

Bgm.-Diehl-Str. 6 ☎ 4 27 78

Pfarrer Marek Dydo

Kath. Pfarramt
Kerzenheimer Str. 12 ☎ 72 96

Pfarrerin Luise Burmeister

Prot. Pfarramt I
Friedrich-Ebert-Str. 15 ☎ 1 23 04 30

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth

Prot. Pfarramt II
Theodor-Storm-Str. 44 ☎ 84 19

Globalisierung dem Leben zuliebe

**Vortrag von Pfarrer i. R.
Gerhard Fritz**

Im Rahmen seines Jahresthemas „Wir haben nur eine Welt“ lud der Sozialpolitisch Ökumenische Arbeitskreis Eisenberg (SÖA) am 15. November

2007 zu einem Vortrag von Pfarrer in Ruhe Gerhard Fritz aus Landau ein. Der ehemalige Pfarrer für Weltmission und Ökumene der Ev. Kirche der Pfalz referierte im kleinen Saal des Gemeindehauses vor 15 Zuhörern über „Globalisierung dem Leben zuliebe“.

In seinem interessanten Vortrag hatte Pfr. Fritz im zweiten Teil durch zahlreiche Dias anschaulich machen können, dass in unserer Ökumene (bewohnte Welt) die Verflechtungen sehr vielfältig sind, weshalb scheinbar kleine Veränderungen Auswirkungen auf alle Bereiche haben können. Das gilt besonders in einer Welt, in der andere Länder nur einen Mausklick entfernt sind (Bundespräsident Köhler). Die oftmals festzustellende stille Sehnsucht unter uns zu sein, muss einer Offenheit weichen, als Voraussetzung für die Schaffung einer pluralistischen Gesellschaft.

Eine Globalisierung der besonderen Art ist der Klimawandel. Dabei zeigt sich überdeutlich, dass lokale, regionale und nationale Politik einer „Erddpolitik“ weichen muss. Pfr. Fritz warf Fragen nach einer Begrenzung des Reichtums und nach der Schaffung einer Ökonomie des Genug auf. Das Leben ist ein Recht, an der Seite der Armen zu stehen ist eine Pflicht! Auch Albert Schweitzers Worte „ohne Ehrfurcht vor dem Leben hat die Menschheit keine Chance“ sind mehr als hochaktuell.

In der angeregten Diskussion im Anschluss, wurde besonders über Möglichkeiten diskutiert, wie der Einzelne, bzw. die Gemeinde seinen Beitrag leisten kann.

Dr. Ernst Groskurt

Das Kremitter - Krippenspiel

An Heilig Abend feiern wir um 16:00 Uhr in der Kirche in Eisenberg Familiengottesdienst mit dem Kremitter - Krippenspiel. Benannt ist es nach dem Dorf in Ostpreußen, wo es in der Zeit des Nationalsozialismus von Hildegard Harzbecher, einer Pfarrfrau der Bekennenden Kirche, geschrieben wurde. Die Bekennende Kirche leistete dem Hitler Regime damals Widerstand, indem sie sich nicht der Reichskirche der sog. „Deutschen Christen“ anschloss, sondern Christus als ihren Herrn und Heiland bekannte. Im Gegensatz zur Reichskirche, die das Alte Testament, weil jüdischen Ursprungs, für den christlichen Glauben als ungültig erklärte, hielt die Bekennende Kirche bewusst an der Bedeutung der gesamten Bibel, also des Neuen wie des Alten Testaments für den christlichen Glauben fest. Die Bekennende Kirche ließ sich nicht von der christlichen Glaubensüberzeugung abbringen, dass der dreieinige Gott sich in Altem und Neuem Testament den Menschen geoffenbart hat, dass Altes und Neues Testament nicht voneinander zu trennen sind, und dass das Judentum die Wurzel des Christentums ist. Im Kremitter-Krippenspiel werden diese Überzeugungen deutlich dadurch, dass in die Darstellung des Weihnachtsevangeliums nach Lukas Prophetenworte eingeflochten sind, die die Beziehung von Altem und Neuem Testament zueinander und die Bedeutung beider Teile der Bibel für den christlichen Glauben deutlich machen. Gott hat uns Menschen durch die Propheten seinen Messias verheißen, in Jesus Christus kam er zur Welt. Diese, zur Zeit der Entstehung des Kremitter -

Krippenspiels, lebensgefährlichen christlichen Glaubensaussage, stellen Erwachsene, Jugendliche und Kinder unserer Gemeinde an Heilig Abend in unserer Kirche im Krippenspiel dar. Sie übernehmen damit den wichtigen Dienst der Verkündigung der Frohen Botschaft, dass Gott Mensch geworden ist für uns Menschen.

Das ist das Weihnachtsevangelium.

Das feiern wir an Weihnachten.

Das Kremitter-Krippenspiel wird aufgeführt an Heilig Abend um 16 Uhr in unserer Protestantischen Kirche in Eisenberg

Hausabendmahl

Wer gerne das heilige Abendmahl empfangen möchte, aber aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage ist, den Gottesdienst zu besuchen, der wende sich bitte zwecks Terminabsprache für ein Hausabendmahl an eines der Pfarrämter.

Pfarramt 1: Tel. 1230430

Pfarramt 2: Tel. 8419

Besuchsdienstkreis

Der Besuchsdienstkreis startet durch. Es ist wichtig, alte und kranke oder einsame Menschen in unserer Gemeinde nicht allein zu lassen, sondern sie spüren zu lassen, dass sie nicht vergessen sind und dazu gehören zur Familie unserer Gemeinde.

Darum brauchen wir einen Besuchsdienstkreis und suchen Menschen, Männer und Frauen, die gerne bereit sind, ein bisschen ihrer Zeit mit anderen zu teilen, zuzuhören, einfach dazusein, zu reden, vielleicht auch mal

Mensch-ärgere-dich-nicht zu spielen. Damit keine Missverständnisse entstehen: es geht nicht um hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie putzen oder kochen oder reparieren oder waschen oder nähen oder ..., sondern wirklich um Besuche - ja, um Seelsorge.

Und damit keiner vor diesem großen Wort und dieser wichtigen Aufgabe Angst zu haben braucht, ist ange-dacht, hier in Eisenberg einen Kurs für Besuchsdienstkreismitglieder oder -interessierte anzubieten. Also nur Mut!

Irgendwo wartet jemand genau auf Sie!

Sie haben Interesse?!

Melden Sie sich im Pfarramt 1 (Tel 1230430) oder kommen Sie einfach zum nächsten Treffen des Besuchsdienstkreises am 15. Januar 2008 um 19:00 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn.



Fotos: St. Daniels Chor

Kirchenkonzert

30. Dezember 2007

17:00 Prot. Kirche Eisenberg
Der St. Danielschor aus Moskau

Der St. Danielschor wurde 1992 am Danilow-Kloster, dem Sitz des russischen Patriarchen gegründet. Während ihres Aufenthaltes in Deutschland gestalten die Sänger die Gottesdienste in der Alexander-Newski-Kirche (Stuttgart/Pragfriedhof) musikalisch mit. Das St. Daniels-Vokalensemble besteht aus fünf jungen Männern, die ihre Ausbildung am renommierten Tschaikowsky-Konservatorium bzw. am ebenso renommierten Gnessin-Institut zu Moskau absolvierten. Die meiste Zeit des Jahres sind die Mitglieder des Ensembles in Rußland als Kirchenchorleiter bzw. Kirchensänger, sowie als freie Gesangskünstler tätig. Das Ensemble singt in der traditionellen Besetzung eines russischen Mönchschores Werke von Bortnjanskij, Archangelskij, Tschesnakow, u. a.

Das Konzert wird mit Zugabe eine gute Stunde dauern, ca. 65-70 min. Im ersten Teil werden orthodoxe liturgische Gebete von Abend und Morgengottesdienst gesungen, danach ohne Pause russische Volksweisen und Romanzen.



Impressionen der SÖA-Fahrt nach Polen im Oktober 2007

Ernstes und Kultur, aber auch frohe Momente wechselten sich ab.



Auschwitz
Baracken



Auschwitz
mit israelischem Soldat

Evangelische
Friedenskirche
zu Jauer



Wawel



„Politik beugt sich der Kirche“

Fotos: Volker Trozdzowski



Krakau - Markt



Krakau - Stadtter

Das Salzbergwerk Wieliczka im südpolnischen Ort Wieliczka ist eines der ältesten Salzbergwerke der Welt und gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO. Unsere Reisegruppe befindet sich in einem Raum, in dem alles, sogar die Kronleuchter, aus zumeist schwarzem Steinsalz besteht:



Foto: Tadeusz Kordula

Von links nach rechts stehend: Volker Trotzowski, Felix Hebich, Gerhard Scheifling, Rüdiger Böhm, Ingrid Böhm, Markus Böhm, Lioba Kauth, Bergwerksführerin, Uwe Schulz, sitzend: Marek Dydo, Corinna Biesterfeldt, Inge Orth, Adolf Kauth, Luise Burmeister, Gunther Biesterfeldt, Erika Biesterfeldt, Claudia Böhm, nicht auf dem Bild: Brunhilde Bräuer, Gerda Steiner

Church Night 2007 - lange Nacht in der Kirche

Es war richtig was los in der Nacht vom 16. auf den 17. November in der protestantischen Kirche in Eisenberg. Über 40 Jugendliche und Kids eroberten die Kirche, erkundeten die Räume, die Emporen, den Turm und den Dachboden, die Sakristei und sogar den Heizungsraum. Alles wurde bestaunt und in Augenschein genommen.

Eingeladen hatte die Evangelische Jugend Eisenberg unter der Leitung von Pfarrer Karl-Ludwig Hauth und es kamen Konfirmanden, Mitarbeiter und Jugendliche, die Spaß an der kirchlichen Gemeinschaft haben.



Foto: epd

Die Church Night startete mit einem Gottesdienst von Fernando Dück über „Licht und Dunkelheit“ und begann mit einem dunklen Gotteshaus, nur mit einer Kerze beleuchtet. Mit moderner Musik mit der Jugendgottesdienst-Band wurde der Gottesdienst jugendgerecht gestaltet.

Das Abendessen wurde gemeinsam im Gewölbekeller des Rathauses eingenommen, dann ging es weiter mit „feel the church“, das bedeutete, die Kids konnten die Kirche erleben, das Geläut der Glocken und die Orgel wurden gründlich untersucht. Gemeinsam mit Soja Kirsch und Pfarrer Hauth konnten die Kids die Orgel, deren Pfeifen, Blasebälge und alle

Einzelheiten erkunden und sogar hineinkrabbeln und schauen, wie sie funktioniert. Eine Kirchenralley mit versteckten Detailbildern aus der Kirche lud zum genauen Hinsehen ein und so mancher entdeckte Einzelheiten, die er von seiner Kirche bisher nicht kannte. Manche Bilder führten die Teilnehmer bis auf den Turm hinauf und alle Räume waren offen und konnten erkundet werden. Zusammen mit einer Video-Beamer-Präsentation wurde das Rätsel aufgelöst.

Um Mitternacht startete die „BeGEIS-terung“, ein Mitternachtsgottesdienst mit Licht, Musik und Meditation.

Nach einem Mitternachtsimbiss suchten sich die Kids ihre Schlafplätze und breiteten ihre Luftmatratzen und Schlafsäcke aus. Eine Gruppe, die es sich auf der Orgelempore bequem gemacht hatte, zog dann doch wieder um, da es auf der Empore doch deutlich kälter war, wie in den Bereichen, bei denen eine Heizung zu finden war. Zwischen den Kirchenbänken, auf der obersten Empore, vor dem Altar oder an den Wänden entlang den Heizungen fanden sich Schlaflager. Um 1.00 Uhr nachts gab es noch eine Video-Präsentation mit viel Musik und einem Film über die Arche Noah, gestaltet von Sven Heidenmann.

Dann wurde langsam die Nachtruhe eingeläutet und die „Betten“ aufgesucht. Am Samstagmorgen erklang in der Kirche zunächst leise Musik und weckte die ersten Schläfer auf, um 8.00 Uhr klangen dann auch die Glocken. Nach einer Morgenandacht von Kristin Schäfer ging es zum Frühstück in den Gewölbekeller des Rathauses und die dritte Church Night in Eisenberg endete.

Jutta Knoth

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne

Wir bedanken uns bei allen, besonders beim neu gewählten Elternbeirat für die tatkräftige Unterstützung bei der Planung und Durchführung unseres Martinsfestes am 12.11.07 sowie bei Frau Kirsch für die Begleitung am Keyboard, beim Abschlusssingen im Außengelände und beim Einüben der Lieder.

Viele hatten wieder den Weg gefunden. Besonders freuen wir uns darüber, dass immer wieder ehemalige und zukünftige Kindergartenfamilien dazustoßen und so den Kontakt zu uns halten.

Das Wetter, am Vortag noch stürmisch und nass, zeigte sich von seiner besten Seite. Es klarte auf, Mond und Sterne zeigten sich, aber es war sehr kalt.

Singend zogen wir mit unseren selbst gebastelten Laternen am Seniorenheim vorbei (hier brachten wir bereits am 8. November ein Martins- und Herbstliederständchen mit unseren Singkreiskindern), durch die Staufer Straße, die Gienanthstraße, am Pfarrhaus vorbei wieder zurück zum Kindergarten. Das Kindergartengelände war schön beleuchtet und bei der Kälte schmeckten allen der warme Tee und der Glühwein. Außerdem gab's Martinsbrezel und heiße Würstchen für alle.

Der Einsatz von Bistrotischen, die uns freundlicherweise das Rote Kreuz geliehen hatte, hat sich bewährt. So konnten die heißen Getränke sicher abgestellt werden und die Hände verschwanden zwischenzeitlich in der Hosentasche.

Schön wäre es, wenn wir eine musikalische Begleitung für unseren Um-

zug im nächsten Jahr finden könnten, denn unsere Kindergartenkinder sind so fasziniert vom Tragen und Leuchten ihrer Laternen, dass das Singen etwas auf der Strecke bleibt.

Wer hier eine Idee hat, kann sich gerne bei mir melden. Denkbar wäre sowohl eine musikalische Gruppe, die gewohnt ist bei Umzügen mitzulaufen, als auch eine Beschallung aus einem Fahrzeug. Unser Umzug dauert in der Regel ca. 20 Minuten mit anschließendem Abschlusssingen auf dem Gelände des Kindergartens. Über gute Ideen dazu würden wir uns freuen.

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihr Kommen zum Gelingen beigetragen haben und freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Ihre Marianne Dech

Halbe Stunde der Besinnung

„Von Hoffnungen und Erwartungen im Advent“

heißt das Thema der Halben Stunde der Besinnung im Dezember. Die Frauen des Besuchskreises laden herzlich ein, Musik, Texte und Gebete zu hören, am 05. Dezember um 19:00 Uhr in der Prot. Kirche,

Der Herr, der sich offenbart im Kleinsten wie in den Galaxien, den unermeßlichen, gab ein Signal in die Nacht: Die Geburt seines Boten.

Um wie viel ärmer wäre die Welt ohne die Weihnacht, ohne die Botschaft, die frohe, und ohne die Hoffnung, die Menschen bewegt seit Jahrtausenden.

Richard Münch

Die Botschaft der Reformation - heute

Vortrag von Prof. Dr. Michael Welker

Am 31. Oktober 2007 konnte zur gemeinsamen Reformationsfeier des Dekanats und der Prot. Kirchengemeinde Eisenberg der hochkarätige Theologe Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Michael Welker für einen Vortrag gewonnen werden. Mehr als 200 Zuhörer fanden sich gespannt im großen Saal des Gemeindehauses ein, um vom Referenten etwas über die Botschaft der Reformation und ihre Bedeutung für unsere heutige Zeit zu erfahren. Die interessierte Diskussion im Anschluss zeigte, dass keine Erwartung enttäuscht wurde.

Professor Welker hat fünf Jahre in Grünstadt gelebt und dort Abitur gemacht. Diese Verbundenheit zu Grünstadt und Kontakte von Pfarrerin Burmeister machten es möglich, dass er spontan zusagte, seinen Vortrag in Eisenberg zu halten. Welker wurde in Tübingen und Heidelberg promoviert und hat eine Professur für Systematische Theologie in Heidelberg inne. Außerdem ist er Direktor des dortigen Forschungszentrums Internationale und Interdisziplinäre Theologie sowie ständiges Mitglied in der Consultation on Science and Theology in Prince-

ton. Er ist Mitherausgeber u.a. der Zeitschriften „Evangelische Theologie“, „Verkündigung und Forschung“, „Scottish Journal of Theology“ und des Jahrbuchs für Biblische Theologie.

Fesselnd gestaltete Welker den Einstieg in die Thematik mit den starken Worten Luthers auf dem Reichstag zu Worms. Vor Kaiser, Kurfürsten, Fürsten, Bischöfen und anderen Machthabern, Gelehrten und Würdenträgern sagte er laut Überlieferung, dass sein Gewissen, in Gottes Wort gefangen, einer höheren Autorität unterworfen ist als allen menschlichen Autoritäten. Gott steht damit über allen Kaisern und Fürsten, über Päpsten und Lehramt, über Professoren und Hohen Schulen. Und auch in unserer Zeit steht somit Gott über allen Machthabenden.

Die Kampfformeln der Reformatoren (Die Schrift allein, Christus allein, allein aus dem Glauben, allein aus Gnade) wurden im Vortrag erklärt, um zu zeigen, dass sie eine Botschaft der Reformation enthalten - auch für uns heute.

Universitätsreform, Reform und Ausbau des Schulwesens, Visitationen, um die Bildung in der Gemeinde und die Verkündigung in den Gottesdiensten zu bessern - all dies müsse wieder mit reformatorischer, mit evangelischer, mit protestantischer Kirche und Frömmigkeit verbunden werden. Darin sieht Prof. Welker die Herausforderung und die Botschaft der Reformation an uns heute.

*Text und Foto
Dr. Ernst Groskurt*



Regelmäßige Gruppenstunden von CVJM und Evangelischer Jugend

Weihnachtsferien vom 24.12.2007 bis 08.01.2008

Kindergottesdienst

in Steinborn: jeden Sonntag von 11:00 - 12:00 Uhr im Haus der Kirche

Kunterbunter Kindermorgen

in Eisenberg: ab 09:30 Uhr im kleinen Saal im Ev. Gemeindehaus, am 09.12.

Krabbeltreff für Kinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern

in Steinborn: jeden Mittwoch von 09:30 - 11:00 Uhr im Haus der Kirche

Kindergruppe für Kinder von 3 bis 6 Jahren

in Eisenberg: jeden Dienstag von 16:00 - 17:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Kinderchor für Kinder ab 5 Jahren

in Eisenberg: jeden Freitag im Konfirraum im Ev. Gemeindehaus:
von 16:00 - 16:45 Uhr

Mini-Jungschar für Mädchen und Jungs von 5 bis 6 Jahren

in Steinborn: jeden Dienstag von 16:00 Uhr - 17:00 Uhr im Haus der Kirche

Mädchenjungschar für alle Mädchen ab 7 Jahre

in Steinborn: jeden Freitag von 17:00 - 18:30 Uhr im Haus der Kirche

Jungschar für Jungs von 8 bis 12 Jahren

in Eisenberg: jeden Montag von 18:00 - 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

JMK - Jungmitarbeiterkreis

für Jugendliche ab 13 Jahre: 05.12. (08.12. MAK-Weihnacht, 12.12. MAK)

Herausgeber:

Protestantische Kirchengemeinde
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg/Pfalz
Telefon 0 63 51 / 72 13
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: gemeindebuero.eisenberg@evkirchepfalz.de

Redaktion:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth (verantwortl.),
Pfarrerin Luise Burmeister
Marianne Dech, Dr. Ernst Groskurt,
Jutta Knoth, Jörg Krause

Protestantische Kirchengemeinde:

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 100 650 / BLZ: 540 519 90

Protestantischer Krankenpflegeverein:

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 101 369 / BLZ: 540 519 90

Internet:

<http://www.eveisenberg.de>

Redaktionsschluss: 06. Dezember 2007

Telefon-Seelsorge

Sagen, was Sorgen macht.
Aussprechen, was bedrückt. Kostenfrei und verschwiegen.
0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222

Termine - Gruppen und Kreise

BLICK-Redaktion

in Eisenberg: in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeindebüro, Friedrich-Ebert-Str. 15 - im Dezember am 06.12. um 19:30 Uhr

Evangelischer Frauenkreis

in Eisenberg: dienstags um 20:00 Uhr im Keller im Ev. Gemeindehaus

Evangelischer Frauenbund

in Eisenberg: im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses um 15:00 Uhr:
Donnerstag, 29.11. - Jubilarinnenehrung mit Pfarrer Hauth
Donnerstag, 13.12. - Weihnachtsfeier

Gymnastik für Frauen

in Steinborn: jeden Dienstag von 09:30 - 10:30 Uhr im Haus der Kirche

Ökumenisches Frauenfrühstück

in Eisenberg: in der Regel am letzten Mittwoch im Monat um 09:30 Uhr im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses - im Dezember am 12.12.

Ökumenischer Seniorenkreis

in Steinborn: jeden Mittwoch von 15:00 - 17:00 Uhr im Haus der Kirche

Posaunenchor

in Steinborn: jeden Dienstag um 20:00 Uhr Probe im Haus der Kirche

Frauenchor mit Frau Kirsch

in Eisenberg: jeden Montag um 20:00 Uhr im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses

Flötenkreis

in Eisenberg: jeden Donnerstag von 16:30 Uhr bis 17:45 Uhr im Ev. Kindergarten

Landeskirchliche Gemeinschaft

in Eisenberg im Missionshaus in der Staufer Straße 28a: Bibelstunde jeden Mittwoch um 19:00 Uhr - Evangeliumsverkündigung jeden Sonntag um 18:00 Uhr
Hauskreis 14-tägig Dienstag um 20:00 Uhr bei Schmeiser, Info-Telefon: 8351

Helfende Hände

Öffnungszeiten des Diakonieladens in der Hauptstraße gegenüber der Prot. Kirche: Montag 09:00 bis 12:00 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag 15:00 bis 18:00 Uhr. Rufnummer während der Öffnungszeiten: 0176-28785380